



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.01.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	<p>Neuschnee</p>	<p>0m xxx</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> <p>3</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unregelmäßige Verteilung von Gefahrenstellen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol bleibt höhenabhängig: In Nordtirol herrscht dabei oberhalb etwa 2000m erhebliche, darunter mäßige Gefahr. In den Osttiroler Tauern sowie in Zentral Osttirol sind Gefahrenstellen in Form von frischen Tribschneeansammlungen durch den kräftigeren Windeinfluss während der vergangenen Woche häufiger anzutreffen, die Gefahr deshalb bereits oberhalb etwa 1800m als erheblich einzustufen. Etwas günstiger ist es nur in den Osttiroler Dolomiten. Gefahrenstellen sind derzeit allgemein in Form von frischen Tribschneeansammlungen in kammnahen Steilhängen aller Hangrichtungen anzutreffen. Weiters ist noch auf eher schwierig zu erkennende Tribschneepakete von vergangener Woche zu achten, die insbesondere in sehr steilen Hängen der Sektoren NW bis O besonders in Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Aus extrem steilen besonnten Hängen werden wieder vereinzelte Lockerschneelawinenabgänge zu beobachten sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat das ruhige Winterwetter kaum Veränderungen beim Schneedeckenaufbau gebracht. Kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen sind unverändert spröde. Als Gleitflächen kommt dabei südseitig vor allem ein dünner Schmelzharschdeckel in Frage, der sich bis etwa 2400m Ende der letzten Woche gebildet hat. Schattseitig sind hingegen vermehrt Tribschneepakete eingelagert, die vor einer Woche entstanden sind. Deren Verbindung mit der Altschneedecke nimmt mit zunehmender Seehöhe vorerst ab, wird oberhalb etwa 2600m durch das seltenere Auftreten von in die Altschneedecke eingelagerten Oberflächenreif jedoch dann nicht mehr ungünstiger. Das Altschneefundament ist in den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen stabil, in der Silvretta-Samnaun, den südlichen Öztaler und Stubai Alpen sowie im südlichen Osttirol zumindest in tieferen Lagen meist geringmächtig, locker und dadurch auch spannungsarm.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Kältehoch über Osteuropa verliert schön langsam an Einfluss. Von Norden wird die Luft in der Höhe etwas feuchter. Auf morgen Donnerstag hin entwickelt sich ein Höhentief und kommt über der Schweiz zu liegen.

Gutes Skiwetter: Die Berge sind wolkenfrei, die Lichtverhältnisse aber werden durch den hohen Wolkenaufzug diffuser. Am meisten Sonne heute in den südlichen Dolomiten und der Brenta. Dazu ist es in der Höhe vergleichsweise mild. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -8 Grad. Im Tagesverlauf auffrischer Wind, vorwiegend aus West.

TENDENZ

Langsame Entspannung der Situation.

Johannes Schmid